

Demokratie leben: Gesagt. Getan.“

17. Lernstatt Demokratie in Jena



nistan“ einer Berliner Oberschule ihren Mitmenschen Einblicke in ein Land geben, mit dem die meisten nur Wüste, Burka und Krieg verbinden und sammelten Geld für den Bau der ersten afghanischen Mädchenschule. Oder Schüler eines Hamburger Gymnasiums, die Interviews mit geflohenen oder ausgewiesenen ehemaligen DDR-Bürgern führten, auf deren Basis Collagen erstellten und ein Theaterstück erarbeiteten. Der seit 1989 vom Förderprogramm Demokratisch Handeln ausgeschriebene Wettbewerb honoriert die Initiative

von engagierten Jugendlichen. Die Vertreter der von einer Fachjury ausgewählten besten 50 Projekte werden jedes Jahr zur Lernstatt Demokratie eingeladen. Im Juni dieses Jahres fand sie in Jena statt. Vier Tage lang hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Projekte in einer Ausstellung zu präsentieren und die Arbeiten der anderen Gruppen kennen zu lernen. Das Knüpfen von Kontakten und der Erfahrungsaustausch standen im Mittelpunkt, ebenso wie ganztägige Workshops, in denen die Jugendlichen unter Anleitung von Experten (z.B. Jour-

nalisten, Schriftstellern oder Jugendarbeitern) an politischen Themen arbeiteten und diese erlebnispädagogisch umsetzten.

An den Abenden konnten die Teilnehmer ganz im sokratischen Sinne wirklich die Beine übereinander legen. Für ein akustisches Erlebnis sorgten die Blechbläser der Jenaer Philharmonie, der preisgekrönte Kabarettist Christoph Sieber zeigte gekonnt, dass man Politik(er) nicht immer ernst nehmen sollte und in einer Diskussionsrunde, an der u.a. Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher (designierte Staatsministerin des Auswärtigen Amtes) teilnahm, sprachen Politiker über Sinn und Inhalte von Demokratie. Den Abschluss der Lernstatt bildete die feierliche Urkundenübergabe (s. Foto).

Sicherlich bekam der ein oder andere Teilnehmer Impulse für die weitere Arbeit, (in Anlehnung an den Titel dieses Heftes) gemäß dem Motto: Wer einen Weg selbst baut, weiß, wohin er führt.

Daniel Pfletscher

Info::

www.demokratisch-handeln.de

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ - was Sokrates vor 2400 Jahren schon sagte, hört man auch heute immer wieder, meist aus den Mündern derer, die sich ihrer eigenen Jugend nicht mehr erinnern wollen.

Diesen Pauschalisierungen stehen Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland gegenüber, die im Laufe des vergangenen Jahres 284 Projekte beim Förderprogramm Demokratisch Handeln e.V. eingereicht haben. Das Spektrum der Projektinhalte ist riesig. Demokratie in der Schule oder das Zusammenleben mit Minderheiten wurden thematisiert, ebenso wie Umweltschutz, Gewalt oder (Regional-)Geschichte. Die Jugendlichen arbeiteten meist in Gruppen zusammen, was ihnen nicht nur viel Kreativität abverlangte, sondern auch Eigeninitiative, Kompromissbereitschaft, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Nicht wenige der Projekte erregten das Interesse der Öffentlichkeit auch über die Schul- und Stadtgrenzen hinaus. So will die AG „Afgha-